

Innerstädtische Verkehrsentwicklung

Eine Präsentation des
Hermann-Vöchting-Gymnasiums
Blomberg

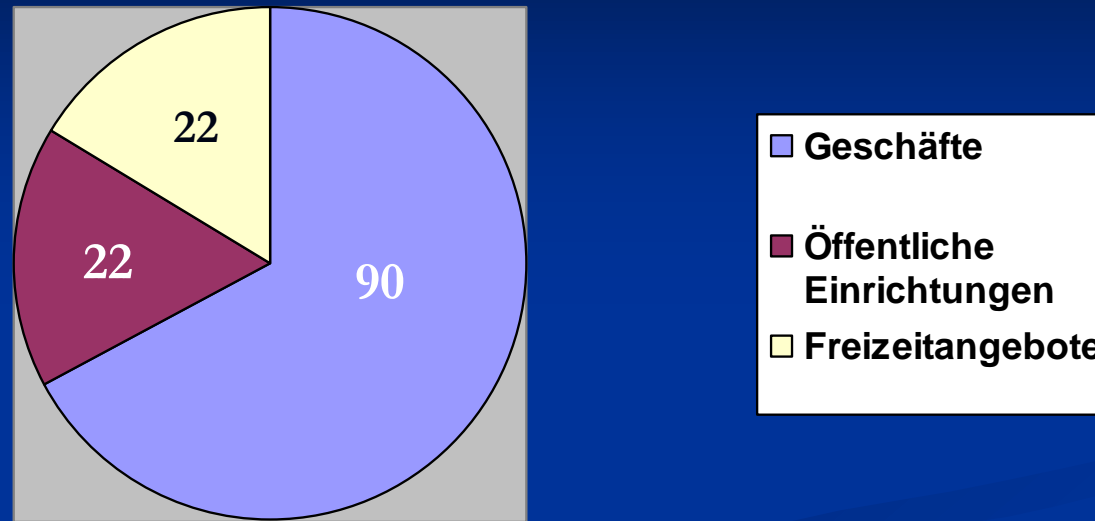
Inhalte

1. Beschreibung der Unterrichts- und AG-Arbeit
2. Bestandsaufnahme
3. Ziele für Blomberg
4. Aus Beispielen lernen
5. Bestandsaufnahme ÖPNV mit den Problemzonen
6. Ergebnisse der Befragung
7. Kritik
8. Ideen & Vorschläge
9. Fortsetzung der Diskussion auf der Unterrichtsplattform

1. Beschreibung der Unterrichts- und AG-Arbeit

- Konzepte zur Steigerung der Attraktivität von Innenstädten
- Bestandsaufnahme für Blomberg
 - Kauf- und Freizeitangebote
 - Verkehrsführung und Busverkehr
- Buskundenbefragung
 - Auswertung
 - Schlussfolgerungen
- Vorschläge und Ideen

2. Bestandsaufnahme



■ Der vorherrschende Eindruck :

- ❖ Die Blomberger Innenstadt ist nahezu ausgestorben
- ❖ Die Busführung stellt eine Belästigung und teilweise eine Gefahr für die Bürger dar.

3. Ziele für Blomberg

- Attraktivitätssteigerung
- Umsatzsteigerung
- Mehr Besucher der Innenstadt
- Erhaltung der Innenstadt als Einkaufsort
- Mehr Geschäfte in die Innenstadt, u. a. für Jugendliche
- Mehr Unterhaltungsmedien (Kino etc.)

4. Aus Beispielen lernen

„Die City-Offensive NRW“

Hans-Dieter Collinet

**„Ab in die Mitte!
Die City-Offensive NRW“**

Leben in der Stadt –

Neue Orte, neue Wege, neue Perspektiven

Hamburg 2./3. September 2004



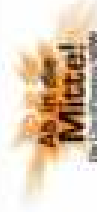
Die Ziele

Durch konzentrierte und außergewöhnliche Events sollen folgende Ziele verfolgt werden:

- ▶ Stärkung der kulturellen Identität der Städte
- ▶ Erhaltung der Multifunktionalität der Innenstädte
- ▶ Öffnung der Zentren für ein breites Besucherspektrum
- ▶ Vernetzung von Handel, Gastronomie und Kultur
- ▶ Schaffung neuer Impulse für Erlebnisqualität und Verweildauer

Thematischer Schwerpunkt 2004

Motto „Spiel – Platz – Stadt“



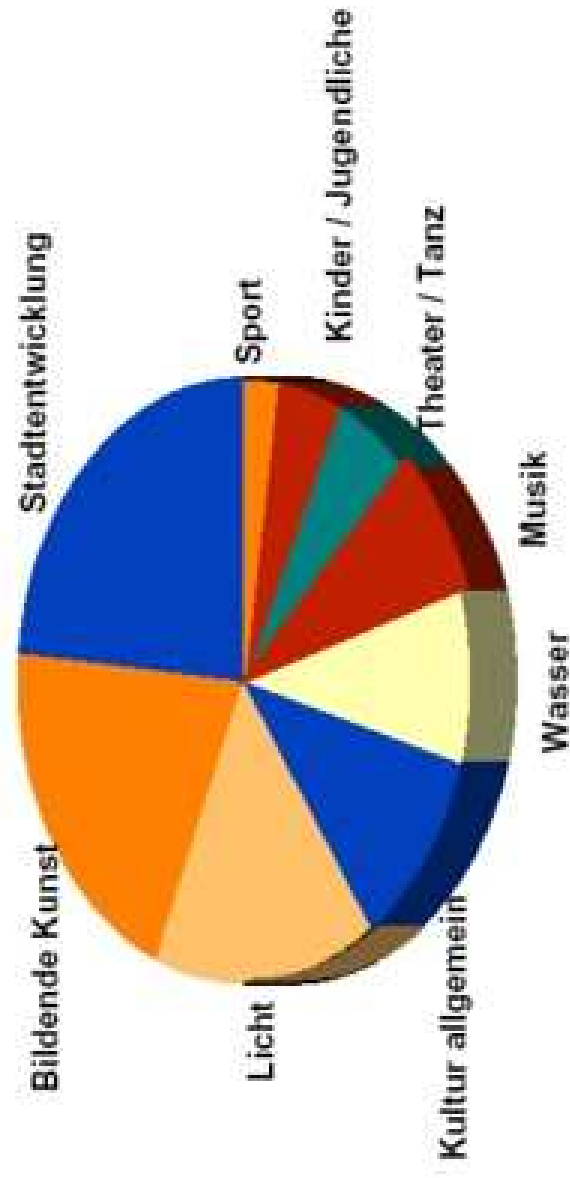
Im Mittelpunkt stehen:

- ▶ eine kinder- und familienfreundliche Stadt
- ▶ ein kindgerechter Städtebau
- ▶ eine Beteiligung und Mitwirkung der Kinder
- ▶ eine Identifikation der Bürger (insbesondere der jüngeren Generation) mit ihrer Stadt durch Beteiligung und Vernetzung verschiedener Aktivitäten
- ▶ eine Verknüpfung der Handlungsfelder Stadt und Kultur
- ▶ eine nachhaltige Steigerung der Erlebnisqualität und

Nutzen

- ▶ Stärkung der Innenstadt gegenüber der „Grünen Wiese“
- ▶ Imagesteigerung durch überregionale Events und außergewöhnliche Aktionen
- ▶ Stärkung des Erlebniswertes der Innenstadt
- ▶ Einzelhandel profitiert von erhöhten Werbeaktivitäten
- = Frequenzsteigerung (Kunden und Besucher / Touristen) in der Innenstadt

Thematische Schwerpunkte der Projekte (1999-2003)



Duisburg, Faszination in Blau



Ahlen, Verzauberung durch Irritation



Lüdenscheid, LichtRouten



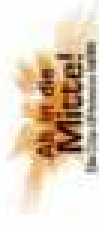
Wuppertal, Lichtstationen



Aachen, son et lumière



Düsseldorf, Radschlägerkunst



Hagen, Schaufensterwettbewerb



Gelsenkirchen, AufGEzäumt



Herne, LichtGestalten



Oberhausen, 2. Kunstmeile



Das Beispiel Rinteln



Erfolgreiche Neugestaltung
des Marktplatzes

Rinteln hat auch eine Web-Cam, die Bilder vom Marktplatz in regelmäßigen Abständen zeigt.

<http://webcam.prorinteln.de/bewegt.php>

Beispiel: Halle

- Nimmt am Wettbewerb zur Verschönerung der Innenstadt teil
- Ausstellung der Totenmaske von Luther
- Besitzt eine Webcam
- Halleforum: Alle BürgerInnen sollen Ideen für die Stadt im Jahr 2010 einreichen.



Heutige Verbesserungen in Blomberg



5. Bestandsaufnahme ÖPNV

Warum braucht man die Busse
in der Stadt?

Gründe für und gegen Busse in der Innenstadt

Dafür:

- Sie sind wichtig für ältere Leute, die nicht mehr Auto fahren können
- Sie sind wichtig für die jüngeren Leute, die keinen Führerschein haben.
- Durch zu viele Autos wäre die Umweltbelastung höher.
- Damit die Bürger von Istrup, Cappel etc. auch nach Blomberg gelangen können.
- Es gibt zu wenig Parkplätze für Autos.
- Die Stadt wirkt attraktiver, wenn man weiß, dass dort Busse fahren.
- Es gäbe sonst einen Umsatzrückgang.

Gründe für und gegen Busse in der Innenstadt

Dagegen:

- Busse verstopfen den Verkehr.
- Es gibt zu viele „Problemzonen“ in der Innenstadt.
- Sie sind zu laut.
- Sie sind zu groß (Verweis auf die Problemzonen).
- Es wird zu nah an der Eisdiele vorbeigefahren.
- Die Busse sind meist nie richtig ausgelastet (Berufung auf eigene Erfahrungen).
- Gefährdung der Fußgänger, wenn ein Bus einem Auto ausweichen muss.
- Die Busse überbrücken nur kleine Strecken in der Innenstadt.

Streckenführung der Busse

Wo fahren die Busse bislang her?

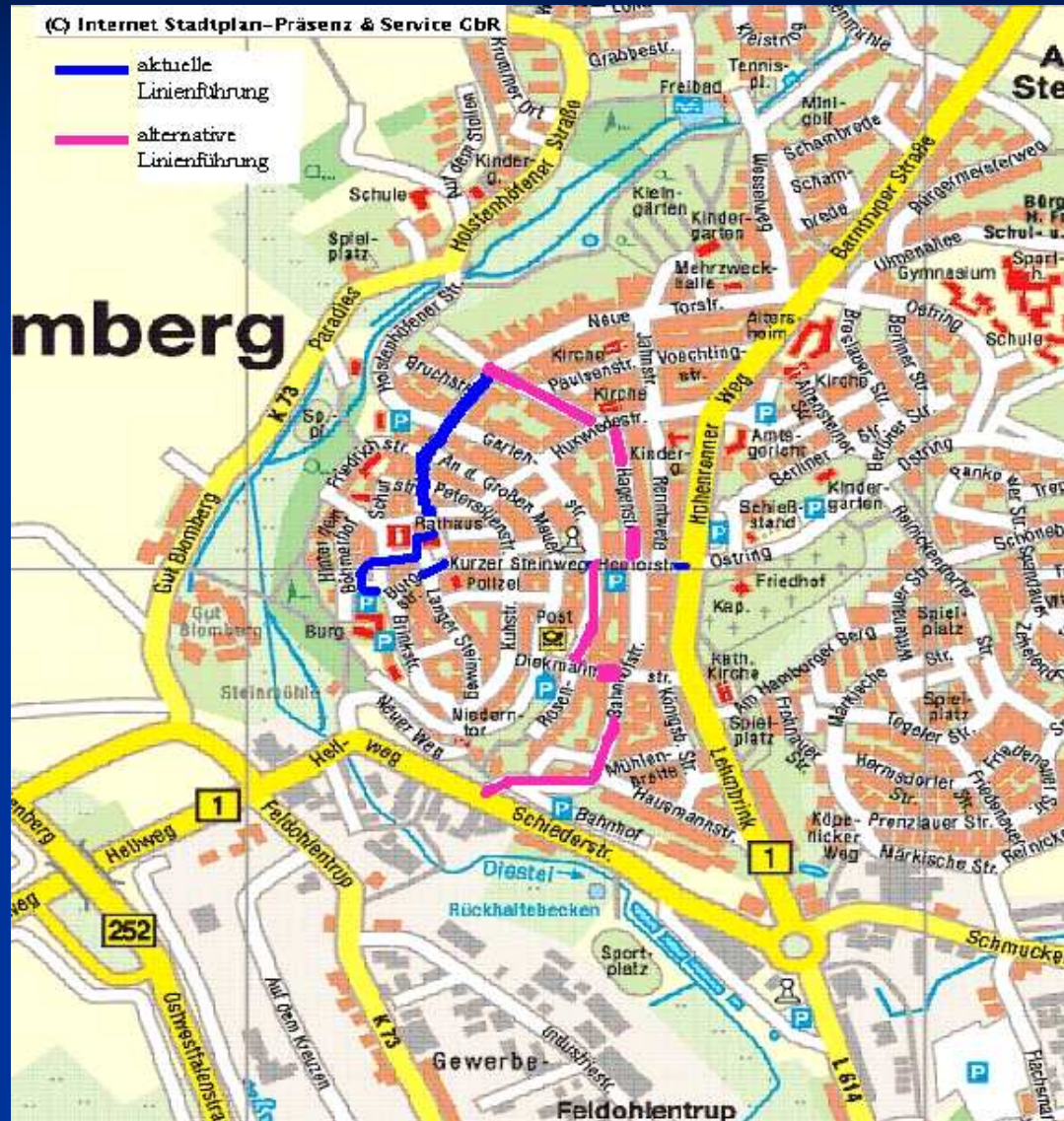
Bisheriger Weg

- Neue Torstraße
- Dem Hindenburgplatz entlang
- Pideritplatz
- Burggasse
- Über den Marktplatz
- Heutorstraße

Busführung durch
die engen Straßen Blombergs →



Alternativ-Route



Fotos von den „Problemzonen“ der Busverbindungen in der Innenstadt



Burgstraße



Burgstraße – Marktplatz



Ersatzroute Rosenstraße



Zahl der Busse am Rathaus

| Linie | Montag - Freitag | Samstag | Sonntag & Feiertags |
|------------------------------|------------------|----------|---------------------|
| 732 Bad Pyrmont | 13 Busse | 3 Busse | 0 Busse |
| 732 Lemgo | 14 Busse | 4 Busse | 6 Busse |
| 760 Richtung Blomberg | 6 Busse | 5 Busse | 2 Busse |
| 760 Richtung Lügde Niese | 11 Busse | 5 Busse | 2 Busse |
| 760 Richtung Lügde Rischenau | 2 Busse | 0 Busse | 0 Busse |
| 772 Barntrup | 7 Busse | 4 Busse | 2 Busse |
| 772 Detmold Schulzentrum | 18 Busse | 4 Busse | 2 Busse |
| 777 Detmold Schulzentrum | 18 Busse | 12 Busse | 5 Busse |
| 788 Blomberg - Hörtrup | 6 Busse | 0 Busse | 0 Busse |
| 789 Blomberg - Eschenbruch | 5 Busse | 0 Busse | 0 Busse |
| 789 Blomberg Altersheim | 5 Busse | 0 Busse | 0 Busse |
| 911 Blomberg | 3 Busse | 0 Busse | 0 Busse |
| 91 Richtung Detmold | 10 Busse | 6 Busse | 0 Busse |

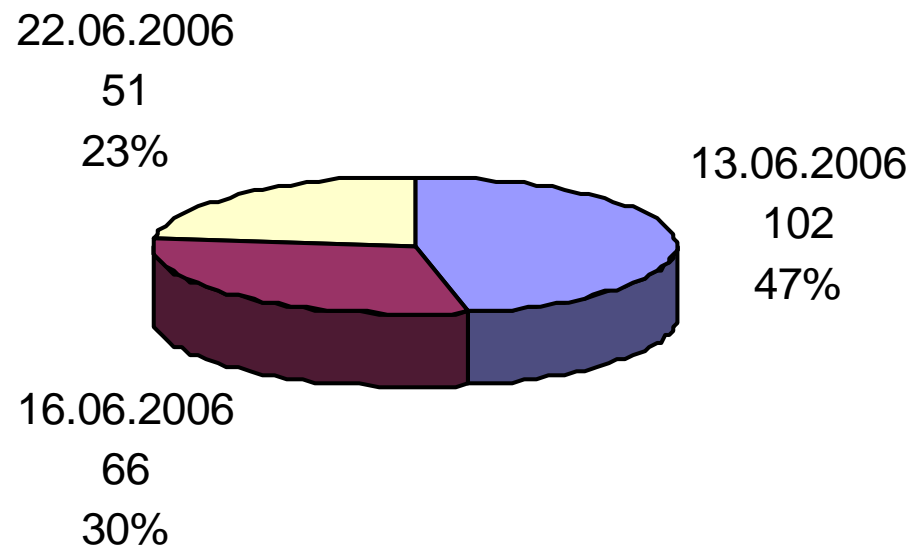
Aus dieser Tabelle kann man die täglichen Busfahrten erkennen:

So fahren z.B. pro Werktag insgesamt **118** vom Rathaus ab.

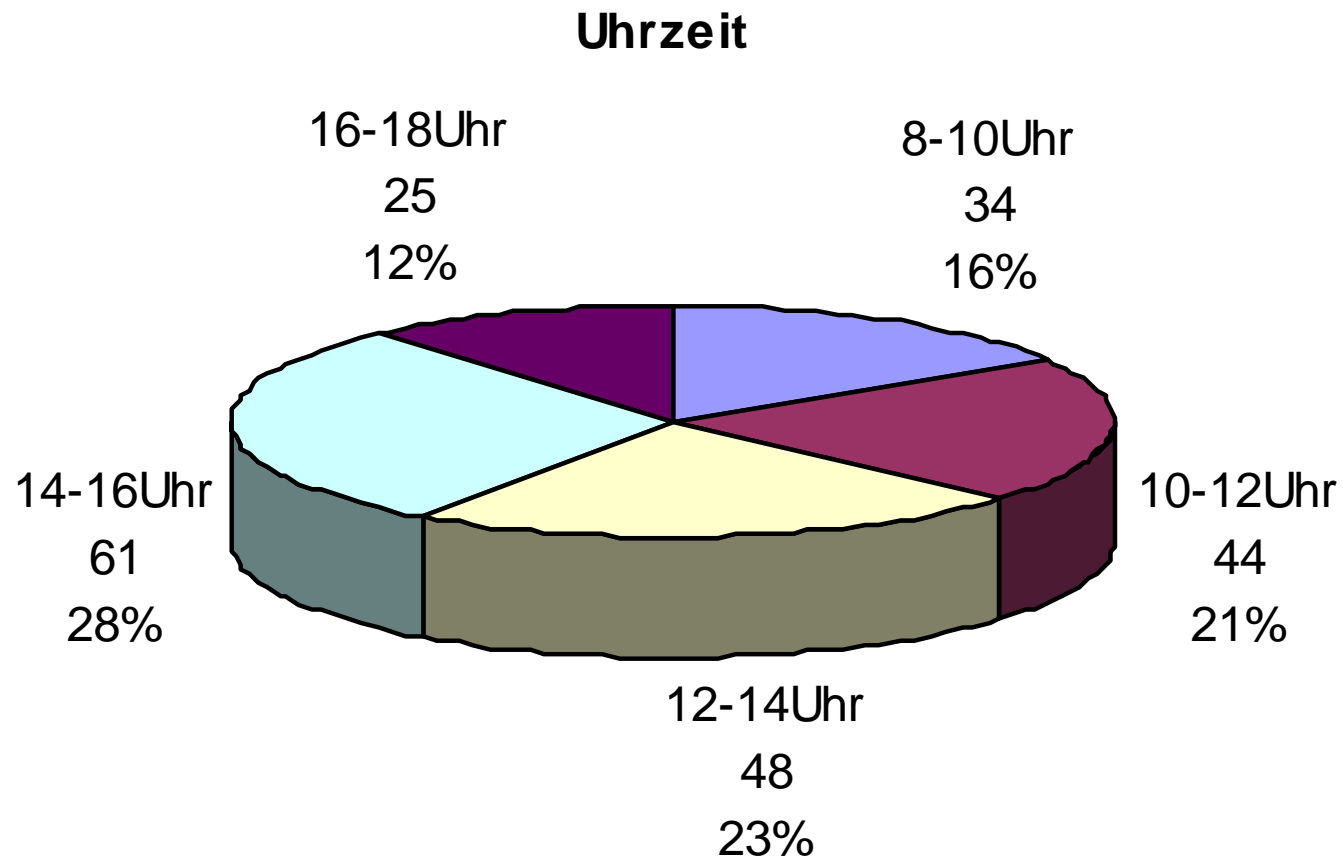
Quelle: www.vgl.de

Ergebnisse der Befragung

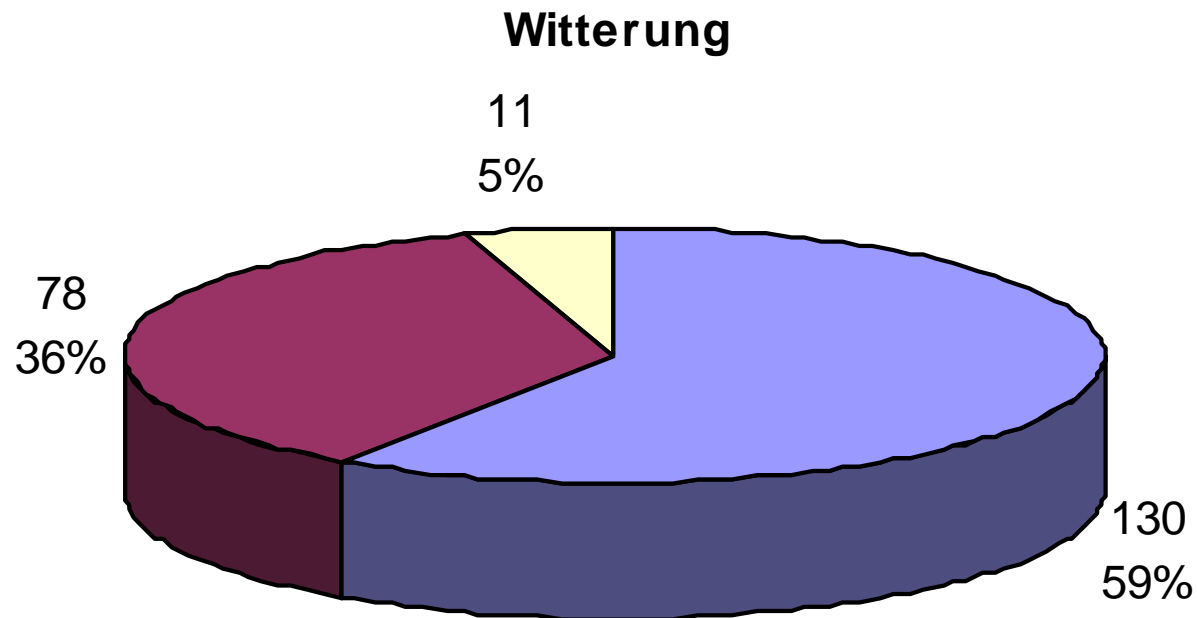
Tag der Befragung



Ergebnisse der Befragung



Ergebnisse der Befragung



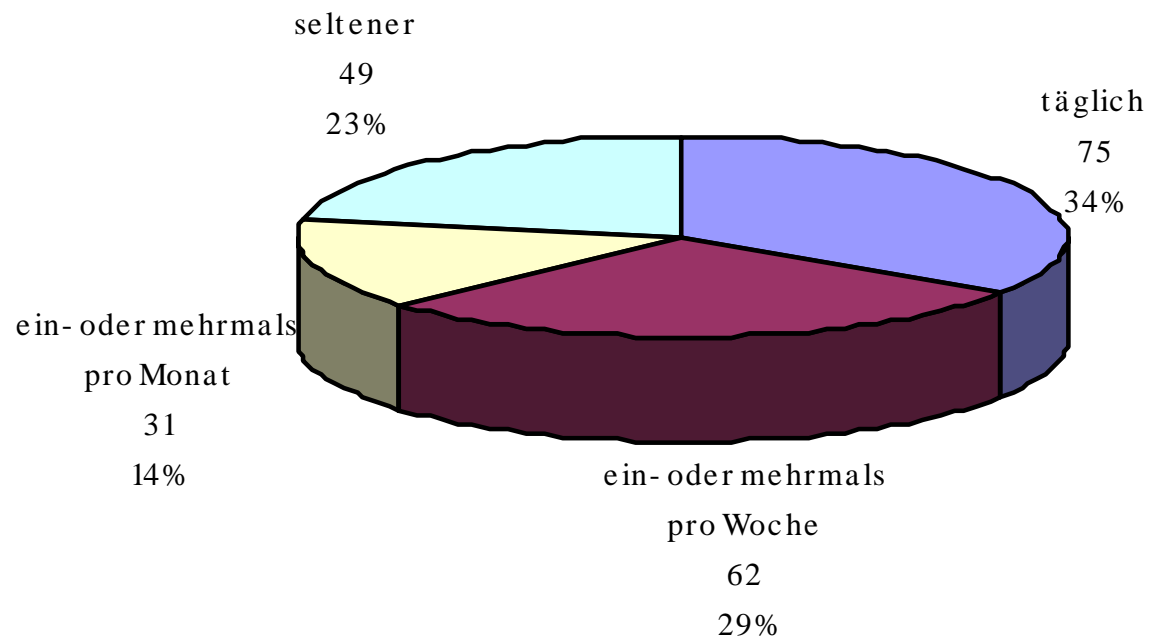
■ Sonnig

■ Bewölkt

■ Regen

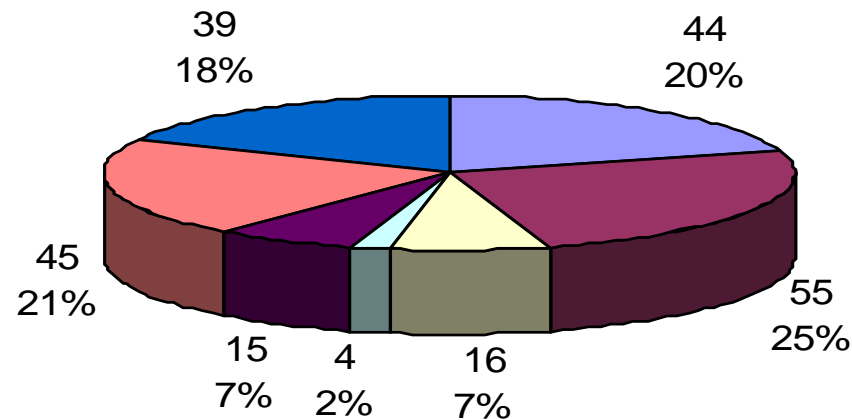
Ergebnisse der Befragung

Wie häufig fahren Sie mit dem Bus?



Ergebnisse der Befragung

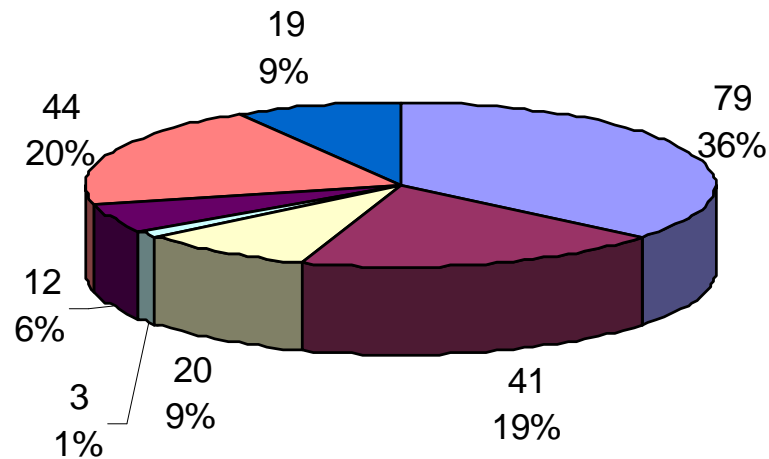
An welcher Haltestelle sind Sie zugestiegen?



- Regionalverkehr (bei BVO z.B. Barntrup)
- Ortsteil von Blomberg (z.B. Gr.Marpe, Istrup, Cappel)
- Stadtteil von Blomberg (z.B. Hamburger Berg, Bexten)
- Mehrzweckhalle
- Bruchstraße
- Rathaus
- Heutorstraße

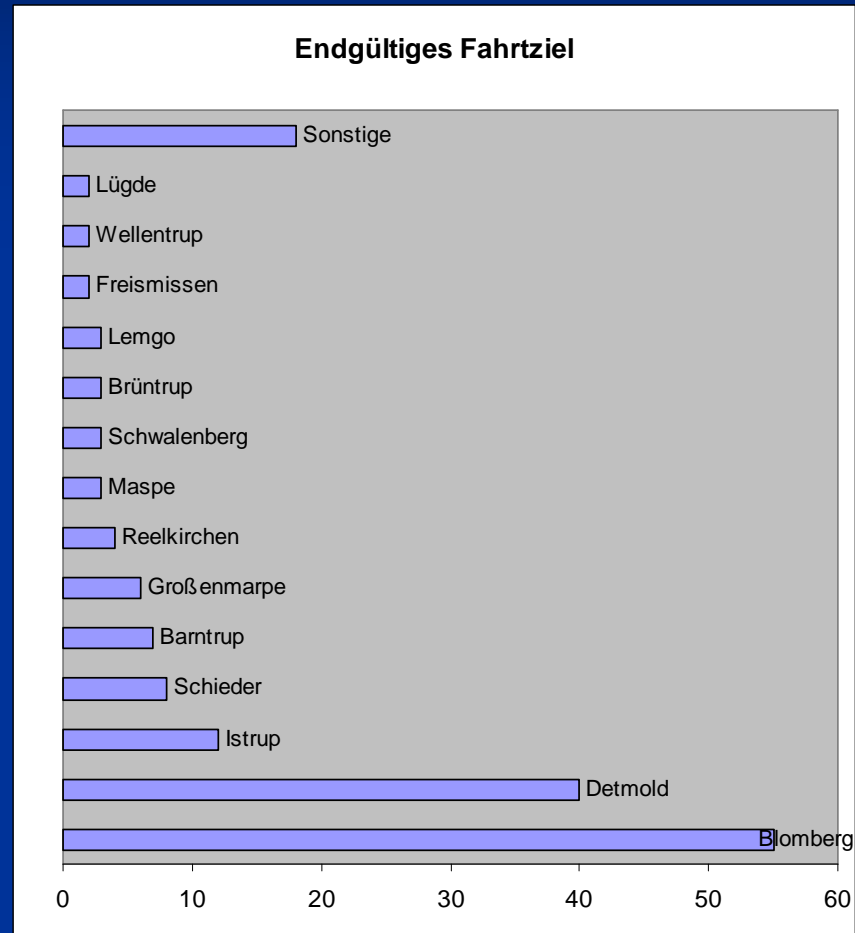
Ergebnisse der Befragung

Welches ist Ihre Zielhaltestelle?

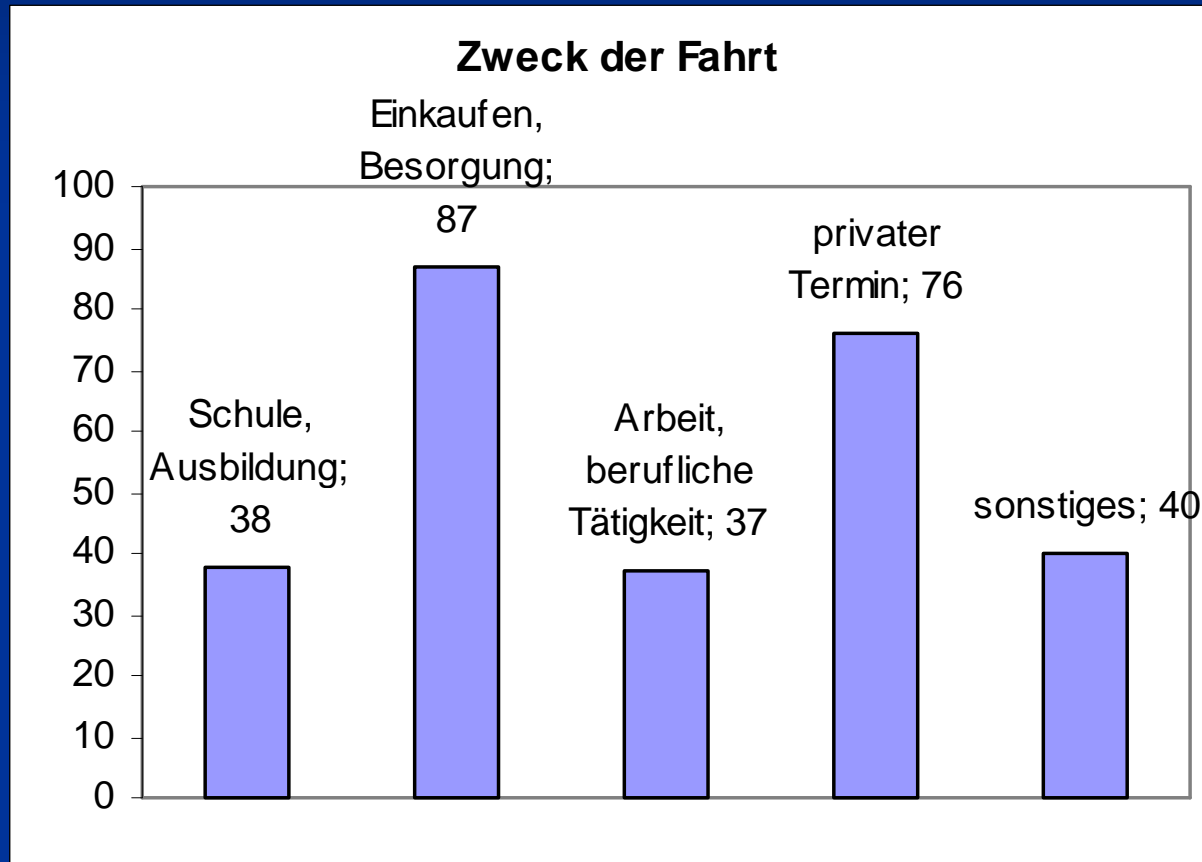


- Regionalverkehr (bei BVO z.B. Barntrup)
- Ortsteil von Blomberg (z.B. Gr.Marpe, Istrup, Cappel)
- Stadtteil von Blomberg (z.B. Hamburger Berg, Bexten)
- Mehrzweckhalle
- Bruchstraße
- Rathaus
- Heutorstraße

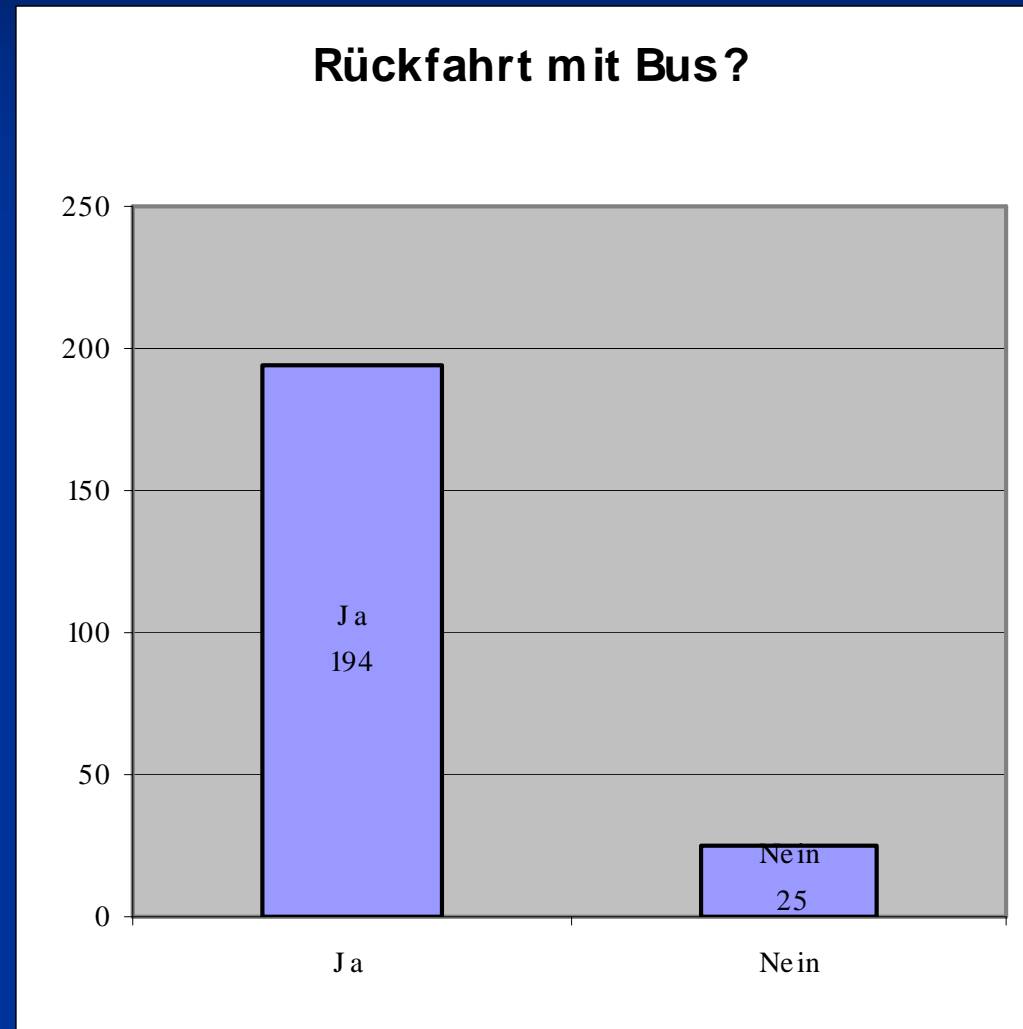
Ergebnisse der Befragung



Ergebnisse der Befragung

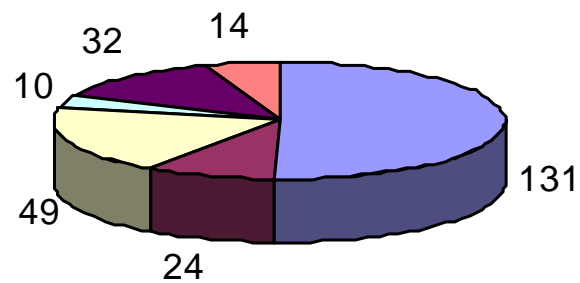


Ergebnisse der Befragung



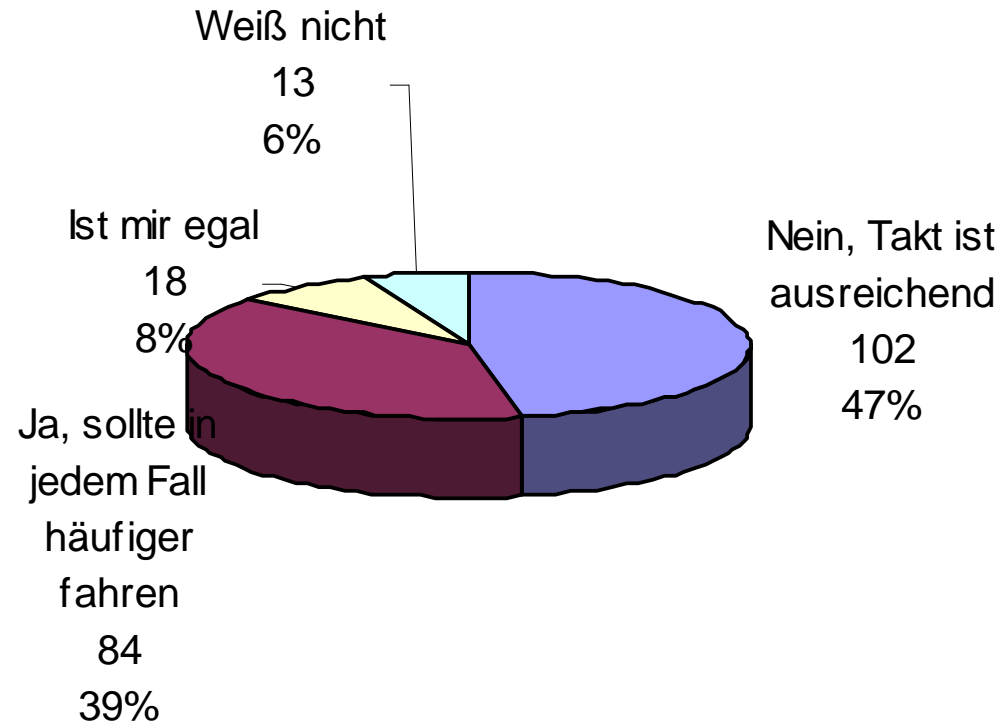
Ergebnisse der Befragung

Hätten Sie die heutige Fahrt auch mit einem anderen Verkehrsmittel durchführen können?



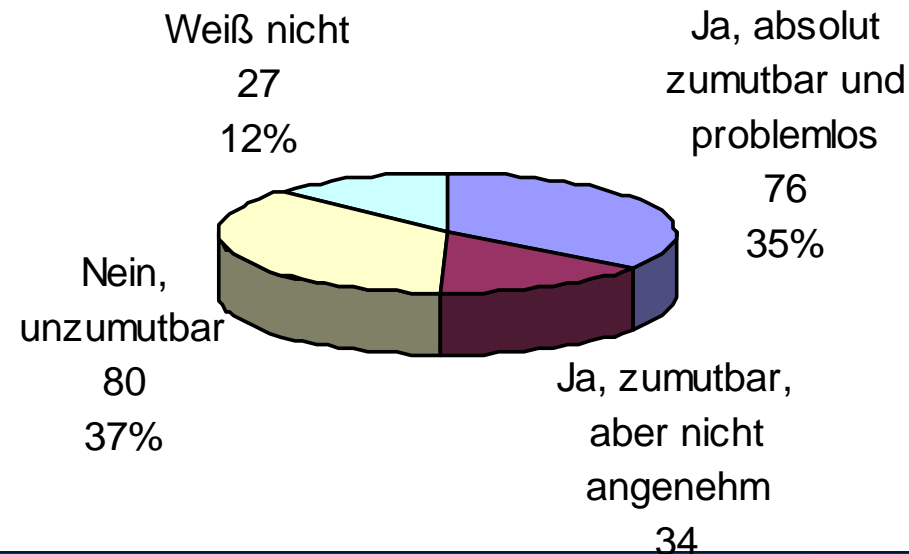
Ergebnisse der Befragung

**Fährt der Bus für Ihre Bedürfnisse häufig genug
oder sollte er öfter fahren?**



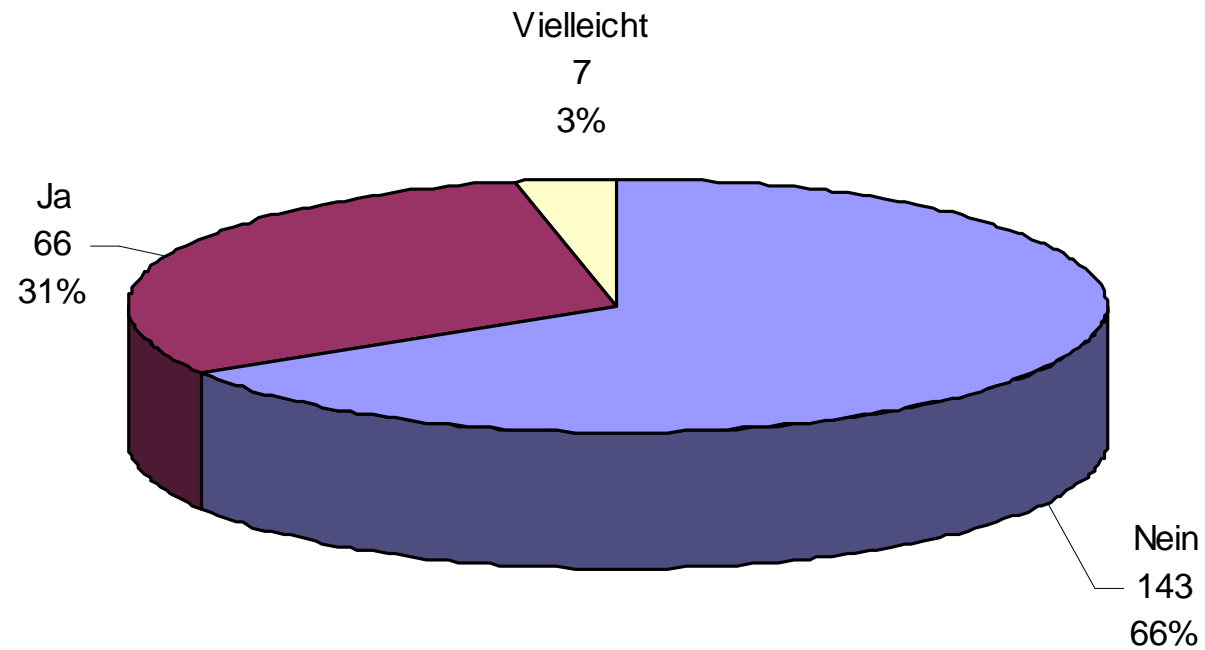
Ergebnisse der Befragung

Ist ein 5 Minuten langer Fußmarsch für Sie
zumutbar...



Ergebnisse der Befragung

Ändert sich Ihr Einkaufsverhalten...



Umfrage Erfahrungen

- Ältere Damen & Herren waren begeistert, dass sich Schüler für solche Projekte einbringen
- Die Befragten erzählten viel aus ihrem Leben
- Die meisten taten so, als ob sie ohne Bus nicht überleben könnten
- Der ÖPNV wird besonders mittags genutzt
- Zum Teil unfreundliche Busfahrer

7. Kritik

- **Kritik an den Fragebögen:**
 - die Fragen waren zum Teil unverständlich gestellt
 - Teilweise kam es zu Wiederholungen
 - Sinnzusammenhang nicht immer klar zu erkennen
 - Wichtige Fragen fehlen
 - Die Fragen waren teilweise zu privat
 - Fragen teilweise unnötig
 - Zu viele Fragen im Angesicht der verfügbaren Zeit der ÖPNV-Nutzer
 - Die Befragung wurde an ungünstigen Fragebögen durchgeführt

8. Ergebnisse und Vorschläge

- 8.1 Aufenthalts- und Erlebnisqualität erhöhen
 - ❖ Familienfreundlichkeit & Kinderspielmöglichkeiten
 - ❖ Wasser-Spiele
 - ❖ Lichtprojekte
 - ❖ Kunst-/Kulturaktionen (u.a. Schule, VHS)
 - ➔ Konzepte für Marktplatz und Pideritplatz

8. Ergebnisse und Vorschläge

■ 8.2 Busstreckenführung ändern

- ❖ „Ersatz“ durch Attraktivitätssteigerung der Geschäfte und Einrichtungen
- ❖ Die Müllabfuhr sollte auf die Buspläne angepasst werden, da es an Montagen regelmäßig zu Staus im „Kurzen Steinweg“ kommt

Ideen und Vorschläge

■ 8.3 Kooperation

Marktkauf-Aldi-Einkaufszentrum mit Innenstadtgeschäften

- Gemeinsame Aktionen (Rabatt/ Gewinnspiele)
- Gegenseitige Werbemöglichkeiten
- „Shuttle-Service“

Ideen und Vorschläge

- 8.4 Identifikation mit Innenstadt erhöhen
 - Web-Cam
 - Schul-/ Vereinsprojekte in der Stadt
 - Bürgerbeteiligung in Foren

9. Fortsetzung der Diskussion auf der Unterrichtsplattform

Die Diskussion kann auf unserer Projektplattform:

[www.gymnasium-
blomberg.de/wiki/InnerstaedticheVerkehrsentwicklung/Vorschlaege](http://www.gymnasium-blomberg.de/wiki/InnerstaedticheVerkehrsentwicklung/Vorschlaege)

fortgesetzt werden.

Dort kann jede interessierte Person ihre eigenen Ideen & Vorschläge vorstellen und mit anderen diskutieren.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**